

Oktober 2014

mitteldeutsche wirtschaft

Das Magazin der IHK Halle-Dessau



Breitbandausbau vorantreiben

Experten sind schon vor Ort

Dienstleistungsexport

Tipps für Märkte im Ausland

Bahnland Sachsen-Anhalt

Infrastrukturausbau geht voran

Titelthema

Ernährungswirtschaft

Motor der Region



Industrie- und Handelskammer
Halle - Dessau

Die erste
Adresse
www.halle.ihk.de

10 14

starthilfe und unternehmensförderung

Gastbeitrag: Marek Schwiesau, Die Beratungsmanufaktur

Was tun bei drohender Kreditkündigung?

Offene Kredit- und Zinszahlungen ohne vorherige Bankabsprache oder eine neue Geschäftspolitik der Bank führen in den meisten Fällen zur Androhung einer Kreditkündigung. Was Sie als Unternehmer tun können, um eine Kündigung zu vermeiden und wie Sie sich gegen eine Kreditkündigung wehren können, erfahren Sie in diesem Beitrag.

Wenn Ihnen eine Kreditkündigung von der Bank angedroht wird, ist schnelles Handeln gefordert. Zunächst sollten Sie mit der Bank ein persönliches Gespräch suchen und mit folgender Strategietabelle versuchen, dass die Bank ihre Entscheidung überdenkt. Anschließend sollten Sie sich nach anderen Kreditgebern umschauen, denn solange die Bank Ihnen den Kredit nicht gekündigt hat ist es viel einfacher einen neuen Kreditgeber zu finden.

Rechtsgrundlage. Die Gründe für eine Kreditkündigung sind in der Regel im § 19 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Banken verankert. Dennoch sollten Sie über einen Anwalt oder Kreditsachverständigen (www.svv.ihk.de) prüfen, ob eine Kreditkündigung in Ihrem Fall zulässig ist. Auch Gerichte erklären Kreditkündigungen von Banken für unwirksam.

Geänderte Kreditpolitik. Ein Versuch, sich von unlukrativen Kunden zu trennen, ist die geänderte Geschäftspolitik der Bank. Meist passen jedoch nach einer individuellen

Runder Tisch Hilfe für Unternehmen in Notlage

Wenn Unternehmen in eine existenzgefährdende Notlage geraten sind, ist rechtzeitige und schnelle Hilfe durch ein effizientes Krisenmanagement geboten. Die regelmäßige Überprüfung der betrieblichen Situationen ist die beste Möglichkeit, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Die IHK unterstützt Sie mit einer Checkliste zur Früherkennung von Unternehmenskrisen, mit deren Hilfe Stärken und Schwächen des Unternehmens grob analysiert werden können. Fällt der Check gerade noch ausreichend oder bereits negativ aus, sollten Unternehmer unverzüglich, aber überlegt handeln. Die IHK kann Unternehmern hier schnell und unbürokratisch helfen: Als Regionalpartner des KfW-Programms für Unternehmen in Schwierigkeiten „Runder Tisch“ vermittelt sie bei der KfW akkreditierte Unternehmensberater. Die Berater können helfen, kurzfristige Liquiditätsengpässe in den Griff zu bekommen, die Unternehmensorganisation zu verbessern und die Kosten zu senken.

Wenn es erforderlich ist, lädt die IHK zu einem „Runden Tisch“ ein und moderiert die oft problematischen Verhandlungen zwischen Unternehmer, Gläubigern und Lieferanten. Im Ergebnis kann das Unternehmen wieder etwas „Luft holen“ und das laufende Geschäft wieder „in Schwung“ bringen. Der Unternehmer bekommt ein Maßnahmenpaket in die Hand, welches ihm hilft, die Wettbewerbs- und Leistungsfähigkeit des Unternehmens wieder herzustellen. Hierfür bietet die KfW weitere Förder- und Beratungsmöglichkeiten für die eventuell erforderliche Sanierung des Unternehmens an. Die Beratung mit dem KfW-Programm „Runder Tisch“ ist für IHK-Mitglieder kostenfrei. Lediglich die Mehrwertsteuer muss vom Unternehmen getragen werden.

kontakt



IHK Halle-Dessau
Geschäftsfeld Starthilfe
und Unternehmensförderung
Achim Schaarschmidt
Tel. 0345 2126-272
aschaarsch@halle.ihk.de



Gewerbebau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de

GOLDBECK

GOLDBECK Nordost GmbH, Niederlassung Leipzig-Halle
04416 Markkleeberg, Hauptstraße 103
Tel. 0341/35602-0

kontakt

Marek Schwiesau
 Die Beratungsmanufaktur
 Neustädter Passage 6
 06122 Halle (Saale)
 Tel. 0345 13376440
www.dieberatungsmanufaktur.de



Prüfung der Kündigung die aufgeführten Gründe nicht zum Einzelfall. Aber auch wenn die Gründe nachvollziehbar von der Bank dargestellt

sind, begründet das oft keine Kündigung. Ihren Einzelfall sollten Sie jedoch immer von einem Experten prüfen lassen.

- Kündigung ausgeschlossen bei bekannten Umständen, die der Bank beim Vertragsabschluss bekannt waren (Urteil: BGH, Az. XI ZR 236/01).
- Kündigung wirkungslos bei Verstoß gegen Treu und Glauben, wenn Zins und Tilgung ordentlich bezahlt werden und Sicherheiten ausreichend sind (Urteil: Kammergericht Berlin, Az. 16 U 113/03)
- Kündigung zur Unzeit, die Bank darf einen aktiven Sanierungsversuch mit Gläubigern nicht behindern, sonst riskiert sie Schadenersatzforderungen des Kunden.

Kreditwürdigkeit wieder herstellen. Es lohnt sich immer einen Versuch zu starten, um die eigene Kreditwürdigkeit wieder herzustellen. Unterstützung bekommen Sie dabei von der KfW-Bank über die IHK (www.unternehmenssicherungsberatung.de) oder bei einem Kreditmediator (www.kreditmediator-deutschland.de). ■

Marek Schwiesau ist Betriebswirt und Wirtschaftsjurist und seit acht Jahren erfolgreich auf die Kreditfinanzierung von Solounternehmern und Existenzgründern spezialisiert.

Grund der Bankkündigung	Maßnahme
Falsche Angaben über Ihre Vermögenslage beim Vertragsabschluss.	Legen Sie das Missverständnis dar und weisen Sie auf die gegenwärtige (bessere) Vermögenslage hin, bieten Sie mehr Sicherheiten an.
Verschlechterung Ihrer Vermögenslage betrieblich (und privat bei Einzelunternehmen)	Erläutern Sie die Gründe für Ihre Situation und schildern Sie gleich Perspektiven (z. B. neue Kunden, Geschäftszweige oder ein neues Standbein)
Säumige Zins- und Tilgungszahlungen (mehrfach)	Nennen Sie die Gründe dafür und erklären Sie, welche Vorsorge Sie getroffen haben, damit solche Ausfälle zukünftig vermieden werden.
Hinterlegte Sicherheiten haben an Werthaltigkeit verloren.	Wie hoch ist der Abschlag, den die Bank bei Ihren Sicherheiten ansetzt und warum? Bieten Sie nur neue Sicherheiten in der Differenzhöhe an.

Verzeichnis

Neuer Kompass für Druck und Marketing

Das neue Verzeichnis der Druckbranche für Marketing und Vertrieb ist erschienen. Auftraggeber, die Firmen für die Herstellung ihres speziellen Printmediums suchen, werden in diesem praktikablen Compendium fündig. Zusätzlich zu den Kommunikationsdaten jedes Unternehmens kann sich der Nutzer über das Leistungs- und Produktangebot der einzelnen Firmen informieren. Die jährlich aktualisierte Publikation im A5-Format enthält rund 1.400 Firmeneinträge. Das Handbuch ist untergliedert in die Kapitel Werbung/Druckvorstufe, Druckereien, Druckweiterverarbeiter, Hersteller, Händler, Entsorger. Das Kapitel Infothek beinhaltet Hinweise auf Unternehmensberater und Sachverständige, Informationen zur Erstellung grafischer Erzeugnisse, einen Veranstaltungskalender sowie weitere Adressen im Umfeld der Druckbranche. Das Handbuch Druck und Werbung Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt 2014 kann ab sofort zum Preis von 20,00 Euro zzgl. Versand- und Verpackungskosten unter www.sidleipzig.de/handbuch, per E-Mail: handbuch@sidleipzig.de bestellt werden.

